

02. Mai 2013

## **KfW-Speicherförderprogramm startet endgültig am 1. Mai**

**Solarthemen 398, 25. April 2013**

Das Batteriespeicherprogramm der KfW wird wie ursprünglich geplant am 1. Mai gestartet, nachdem dieser Termin auf Grund von Finanzierungsproblemen zwischenzeitlich in Frage stand.

Mit zinsvergünstigten Darlehen und Zuschüssen von maximal 30 % der Investitionskosten sind Batteriespeichersysteme bis 30 kWp förderfähig, die in Verbindung mit einer Photovoltaikanlage stehen und an das elektrische Netz angeschlossen sind. Ziel der Förderung ist es, die Markt- und Technologieentwicklung von Speichersystemen anzuregen und eine bessere Netzintegration von Photovoltaikanlagen zu gewährleisten. Die Förderung gilt für neu errichtete Kombinationsanlagen und die Nachrüstung von Photovoltaikanlagen, die 2013 in Betrieb gegangen sind.

Nähere Informationen zum Förderprogramm finden Sie hier:

<http://www.kfw.de/275>

## **Ausbildung zum „Kommunalen Energiewirt“ gestartet**

**Kötztinger Zeitung, 25. April 2013**

Die Schulung von Gemeindeverantwortlichen in Fragen des Energiemanagements, Energiesparens und des Einsatzes Erneuerbarer Energien ist Ziel des Ausbildungslehrganges zum „Kommunalen Energiewirt“ der Bayerischen Verwaltungsfachschule (BVS). Die Ausbildung, die in Zusammenarbeit mit „Energie Innovativ“ und der Hochschule Landshut am Technologiezentrum Energie in Ruhstorf an der Rott angeboten wird, richtet sich vor allem an Vertreter kleinerer Gemeinden, die als fachkundige „Kümmerer“ die Energiewende in den ländlichen Kommunen voranbringen wollen.

Die Ausbildung ist modular aufgebaut und umfasst sieben dreitägige Seminare. Der erste Lehrgangskurs ist bereits ausgebucht, für zukünftige Kurse wurde eine Warteliste eingerichtet.

Nähere Informationen zur Ausbildung zum „Kommunalen Energiewirt“ finden Sie unter:

<http://www.bvs.de/fortbildung/weiterbildung/kommunaler-energiewirt/>

## **Das Technologie- und Förderzentrum in Straubing feiert sein 40-jähriges Bestandsjubiläum**

**Pressemitteilung des Technologie- und Förderzentrums, 26. April 2013; Agra-Europe, 29. April 2013**

Das Technologie- und Förderzentrum im Kompetenzzentrum für Nachwachsende Rohstoffe in Straubing feierte das 40. Jubiläum seiner Gründung mit einem Fachsymposium und einem anschließenden Festakt, an dem auch der Staatsminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Helmut Brunner teilnahm. Das Technologie und Förderzentrum, welches aus den Landesanstalten Bodenkultur und Pflanzenbau sowie Landtechnik entstand, widmet sich seit 1973 der energetischen Nutzung von Biomasse aus der Land- und Forstwirtschaft. Bisher konnten 225 Forschungsprojekte im Bereich Nachwachsender Rohstoffe erfolgreich abgeschlossen werden.

Für die Zukunft kündigte Staatsminister Brunner im Rahmen des Festaktes an, das Kompetenzzentrum für Nachwachsende Rohstoffe zu einem Zentrum der Energiewende im ländlichen Raum mit Schwerpunkten Bioenergie und Landnutzung weiter ausbauen zu wollen.

Weitere Informationen zum Technologie- und Förderzentrum unter:

<http://www.tfz.bayern.de>



**C.A.R.M.E.N.**

# Energiewende – Presseschau

## **Forschungsverbund „Green Factory Bavaria“ gegründet**

Nürnberger Nachrichten, 12. April 2013

Die Steigerung der Energieeffizienz ist ein essentieller Bestandteil der Energiewende. Insbesondere im Bereich der energieintensiven Industrie sind die Einsparungspotentiale enorm. Um diese Potentiale auszunutzen und neue energiesparende Verfahren und Technologien zu entwickeln, wurde vom Freistaat Bayern der Forschungsverbund „Green Energy Factory Bavaria“ gegründet. Unter der Leitung des Lehrstuhls für Fertigungsautomatisierung und Produktionssystematik der Universität Erlangen-Nürnberg forschen Experten von insgesamt 28 Projektpartnern an Einsparmöglichkeiten und Einsatzpotentialen für Erneuerbare Energien in den Bereichen Produktion, Logistik und Verwaltung. Betrachtet werden dabei sämtliche Aspekte des Energieverbrauchs, wie beispielsweise Beleuchtung, Bewegung, Kälte, Wärme, Informations- und Prozesstechnologie.

## **Planungsverband Donau-Wald reduziert Wind-Vorrang- bzw. Vorbehaltsflächen**

Bayerwaldbote, 30. April 2013

Der Regionale Planungsverband Donau-Wald, dem die Landkreise Deggendorf, Regen, Passau, Freyung-Grafenau und Straubing-Bogen sowie die kreisfreien Städte Passau und Straubing angehören, hat beschlossen, die Vorranggebiete für Windenergie auf 32 und die Vorbehaltsgebiete auf 28 zu reduzieren (gegenüber ursprünglichen Plänen von 62 bzw. 28). Die Vorranggebiete umfassen nunmehr eine Fläche von 4.300 ha (vorher 7.200 ha) und die Vorbehaltsgebiete 2.400 ha (vorher 4.100 ha). Somit ist die Nutzung der Windenergie auf 92 Prozent der Fläche des Planungsverbandes Donau-Wald ausgeschlossen.

Nähere Informationen zum Thema finden Sie unter:

<http://www.region-donau-wald.de>

## **Neuer Rekord für Strom aus Wind und Sonne**

Joule Online, 19. April 2013

Am 18. April 2013 erreichten die deutschen Wind- und Photovoltaikanlagen erstmals eine Leistung von 36.000 MW elektrisch – was der Leistung von mehr als 30 Atomkraftwerken entspricht. Dies geht aus Daten der Strombörse EEX hervor. Damit konnte an diesem Tag zwischenzeitlich der Strombedarf zu mehr als 50 Prozent durch Erneuerbare Energien gedeckt werden.

Weitere Informationen:

C.A.R.M.E.N. e.V. , Tel.: 09421/960-300, E-Mail: [contact@carmen-ev.de](mailto:contact@carmen-ev.de)



**Die Energiewende-Presseschau ist Teil der Initiative LandSchafttEnergie  
des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung,  
Landwirtschaft und Forsten**



**C.A.R.M.E.N.**